

# BESCHLUSSBERICHT

## zur 32. Sitzung des Vorstandes der Region Vorderland-Feldkirch

**Datum:** Donnerstag, 30. Jänner 2014  
**Zeit:** 14:00 – 18:00 Uhr  
**Ort:** Sulz – Gemeindeamt (Sitzungssaal, 1. OG)

### Anwesende

Vbgm. Erika Burtscher	EB	- Feldkirch	(bis ~15:15 Uhr)
Bgm. Reinhard Nachbaur	RN	- Fraxern	
Bgm. Werner Müller, MAS MSc	WM	- Klaus	
Bgm. Harald Nesensohn	HN	- Laterns	
Bgm. Thomas Pinter	TP	- Meiningen	
Bgm. Ing. Martin Summer	MS	- Rankweil	
Bgm. Ing. Roman Kopf	RK	- Röthis	
Bgm. Rainer Duelli	RD	- Übersaxen	
Bgm. Philibert Ellensohn	PE	- Viktorsberg	
Bgm. Ing. Dietmar Summer	DS	- Weiler	
Bgm. Kilian Tschabrun	KT	- Zwischenwasser	
Christoph Kirchengast	CK	- Geschäftsleiter & Schriftführer	

### Entschuldigt

Bgm. Mag. Wilfried Berchtold  
Bgm. Helmut Lampert

### Weiters anwesend

zu TOP 7:  
Norbert Preg (Rankweil)



- Feldkirch
- Fraxern
- Göfis
- Klaus
- Laterns
- Meiningen
- Rankweil
- Röthis
- Sulz
- Übersaxen
- Viktorsberg
- Weiler
- Zwischenwasser

### REGION VORDERLAND-FELDKIRCH

Hummelbergstraße 9; 6832 Sulz

[www.vorderland.com](http://www.vorderland.com)

Obmann-Stv.: Bgm. Ing. Martin Summer  
Marktgemeinde Rankweil  
Tel. 05522/405-0

Regio-Manager: Christoph Kirchengast  
Tel. 0676/83491450

## ERLEDIGUNG DER TAGESORDNUNG:

TOP Thema	Empfehlungen – weiteres Vorgehen
TOP 1 Eröffnung	<p>Die Vorstandssitzung wird vom Vorsitzenden WM eröffnet. Entschuldigt haben sich Wilfried Berchtold (vertreten durch Erika Burt-scher) und Helmut Lampert. Die erforderliche Mehrheit der Vorstandsmitglieder ist anwesend, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.</p> <p>_ Roman Kopf wird als neues Mitglied des Vorstandes willkommen geheißen.</p>
TOP 2 Berichte	<p><b>Assistenz der Regio-Geschäftsleitung</b></p> <p>_ CK und WM berichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» ab 17.02.2014 wird Petra Pfaffstaller (aus Sulz) als Assistenz für die Geschäftsleitung im Ausmaß von 10% eingestellt.</li> <li>» Petra Pfaffstaller wird zudem im Ausmaß von zunächst 20% im Sekretariat der Baurechtsverwaltung arbeiten. <ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Nach einer Anstellungsreduzierung von Michaela Reis von dzt. 80% auf 60% wird Petra Pfaffstaller 40% für die Baurechtsverwaltung arbeiten (voraussichtlich April 2014).</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Ferialpraktikant</b></p> <p>_ WM und CK berichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» Johannes Herburger (aus Rankweil; studiert Raumforschung und Raumordnung in Wien) hat eine Initiativbewerbung für ein Ferialpraktikum an die Regio gerichtet.</li> <li>» Er könnte folgende Aufgaben übernehmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Regionale Datenerhebungen &amp; Harmonisierung (z.B. Gebühren, Wartungsverträge für Aufzüge, Lüftungen etc.)</li> <li>▫ Aufarbeitung/Recherchen zur Geschichte der Region und Regio (z.B. f.d. Homepage)</li> <li>▫ Vorbereitung/Aufarbeitung von projektbezogenen Aufgaben</li> </ul> </li> <li>» Das Kernteam spricht sich für ein 6wöchiges Ferialpraktikum aus (Entlohnung: € 1.000,- Brutto/Monat). <ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Der Vorstand spricht sich ebenfalls einstimmig für die Einstellung von Johannes Herburger als Ferialpraktikant im Sommer 2014 aus.</li> </ul> </li> </ul> <p><u>Weitere Vorgangsweise:</u></p> <p>_ CK wird Kontakt mit J. Herburger aufnehmen und ihm ein 6wöchiges Praktikum für Sommer 2014 zusagen sowie den Zeit-raum des Praktikums festlegen.</p> <p><b>Regionale Feuerbeschau</b></p> <p>_ In Feldkirch wurde im Dezember 2013 lt. Birgit Obernosterer-Führer und EB beschlossen, die bisherige Form der regionalen Feuerbeschau für die Gemeinden weiterzuführen (mit dem adaptierten Stundensatz von € 50,-).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» Die Stelle des derzeitigen Feuerbeschauers Hans Graller wird nachbesetzt.</li> </ul>

### **Altstoffsammelzentrum Vorderland**

- CK berichtet über den Stand der Dinge:
  - » Die gemeindespezifische Beurteilung der Wirtschaftlichkeitsanalyse für das ASZ Vorderland kann gemäß Angebot von Fritz Studer für die Gemeinden Röthis, Sulz und Zwischenwasser in Auftrag gegeben werden.
    - Neben den genannten Gemeinden ist auch HN für die Gemeinde Laterns an einem solchen Gutachten interessiert.
  - » In Rankweil wird Fritz Studer bei der kommenden Sitzung des Umweltausschusses anwesend sein.
  - » RK berichtet, dass in der Röthner Gemeindevertretung noch Skepsis gegenüber dem gemeinsam betriebenen ASZ Vorderland herrscht (ähnlich wie in den Gemeinden Sulz und Zwischenwasser) – insbesondere die Finanzierung betreffend.
  - » WM betont, dass bis spätestens Sommer die Grundsatzbeschlüsse der betreffenden Gemeinden an der Beteiligung zum ASZ Vorderland unbedingt vorliegen sollten.

#### Weitere Vorgangsweise:

- CK wird Fritz Studer mit der Ausarbeitung gemeindespezifischer Beurteilungen der Wirtschaftlichkeitsanalyse für das ASZ Vorderland für die Gemeinden Laterns, Röthis, Sulz und Zwischenwasser beauftragen.
  - » Die Kosten dafür sind von der jeweiligen Gemeinde selbst zu tragen.

### **Gemeinde-/Regio-Homepages**

- Am 21.02.2014, 09-11:00 Uhr (Gemeindeamt Sulz) wird Corinna Schneider (BREAK. Media, Hohenems) den aktuellen Stand des Pflichtenheftes für die Homepage Rankweil präsentieren.
- Bis April sollten die Pflichtenhefte für die beteiligten Gemeinden ausgearbeitet, um dann die gemeinsame Ausschreibung der Homepageprogrammierung/-gestaltung zu arrangieren.
  - » Ziel ist es die neuen Homepages bis Ende 2014 in Betrieb zu nehmen.

#### Weitere Vorgangsweise:

- Teilnahme der interessierten Gemeinden bei dem Termin „Präsentation Pflichtenheft Homepage Rankweil“ am 21.02.2014, 09-11:00 Uhr (Gemeindeamt Sulz)
- Zeitnahe Entscheidung seitens der Gemeinde für oder wider eine Teilnahme an der gemeinsamen Ausschreibung für die Gemeinde-Homepages.
- Erstellung/Adaptierung von Pflichtenheften für die Gemeindehomepages sowie die Regio-Homepage bis Ende März.
- Gemeinsame Ausschreibung der Homepage-Umsetzung (= Programmierung/Gestaltung bis Ende April).

### **Freizeit-/Wanderkarte Vorderland-Feldkirch**

- Durch die Arbeiten/Abklärungen bezüglich LEADER/EU Förderperiode 2014-2020 sind die Planungen an diesem Projekt etwas in Verzug geraten.

#### Weitere Vorgangsweise:

- CK wird mit Markus Mennel und Claudia Hämmerle (Stadt Feldkirch) einen adaptierten/gestraften Zeitplan erarbeiten, um

das Ziel, die Karte bis September 2014 herauszugeben, noch einhalten zu können.

#### **Regionalmarkt Vorderland:**

- HN und CK berichten, dass Werner Althaus in den kommenden Wochen in Einzelgesprächen mit den Bürgermeistern über den Stand der Dinge zu informieren und mögliche Projekt-/Produktideen vorzustellen.
- HN und CK schlagen vor, als Rechnungsprüfer des RMV für das Geschäftsjahr 2013 Pius Nachbaur (Vzbgm. Fraxern) und Hermelinde Rietzler (GV Zwischenwasser) zu nominieren.

#### Weitere Vorgangsweise:

- RN und KT werden Pius Nachbaur (Vzbgm. Fraxern) und Hermelinde Rietzler (GV Zwischenwasser) fragen, ob sie die Funktion der RechnungsprüferInnen für das Projekt Regionalmarkt Vorderland übernehmen möchten/können.

#### **Regionale Ausschreibung von Verträgen für die Aufzüge- und Lüftungswartung**

- WM und CK berichten, dass dieses im Frühjahr 2012 angedachte Projekt demnächst wieder aufgegriffen werden sollte.
  - » Im Sommer könnte eine Erhebung des Bestandes an zu wartenden Liften und Lüftungen in der Region durch den Feri-  
alpraktikanten erfolgen.
  - » Es wird angeregt, im Zuge dessen auch die bestehenden Verträge für TÜV-Prüfungen etc. zu erheben, um evtl. auch dort regionale Ausschreibungen vorzubereiten.

#### **Bürger-Rat: Projekt Streetworkout-Parcours – Stand der Dinge**

- CK berichtet:
  - » Der Bürger-Rat Teilnehmer Daniel Kanzi hat mit Unterstützung von CK ein Konzept für den im Bürger-Rat als Umsetzungsprojekt definierten Streetworkout-Parcours erarbeitet und ist derzeit dabei Sponsoren zu akquirieren.
    - Man ist zudem in Kontakt mit den aks und dem Sportservice Vorarlberg bezüglich einer Kooperation, was die Nutzung des Parcours betrifft.
    - Sobald die Finanzierung für den Parcours steht, wird CK das Konzept im Vorstand präsentieren. Danach wird sich die Frage eines geeigneten Standortes in der Region stellen. Gut wäre eine Platzierung in der Nähe eines Sport- oder Spielplatzes.

#### **Forschungsprojekt: EnergieRaumPlanung für Smart City Quartiere und Smart City Regionen**

- WM und CK berichten von einer Anfrage der TU-Wien, ob die Regio als Praxispartner/Forschungsregion im Projekt: EnergieRaumPlanung für Smart City Quartiere und Smart City Regionen teilnehmen möchte/kann
  - » Es entstehen für die Regio keine Kosten. Funktion als Auskunftspartner und Teilnahme an einer Tagung in der Region im Jahr 2016.
- Seitens der Regio wurde von WM und CK eine Absichtserklärung abgegeben.
  - » Im Falle einer Projektbewilligung wäre ein Vorstandsbeschluss zur Projektteilnahme nötig.

### TOP 3

Kooperation Vorderland-Feldkirch-Walgau

2014+:

Gespräche Land Vbg. & weitere Vorgangsweise

WM und CK berichten über die Entwicklungen seit der letzten Vorstandssitzung (12.12.2013):

- Am 29.01.2013, 13:00-14:00 Uhr fand ein **Gesprächstermin mit LstH. Karlheinz Rüdissler und vier AbteilungsleiterInnen** (Abt. PrsE-Europaangelegenheiten, Agrarbezirksbehörde, Abt. VIa – Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten, Abt. VIIa – Raumplanung) im Landhaus Bregenz statt.
  - » Seitens der Regio Vorderland-Feldkirch nahmen WM, MS, WB, Gert Wiesenegger und CK teil.
  - » Es gab dabei ein klares Signal von LstH. Rüdissler, dass die Involvierung von Städten in die Regionalentwicklung (wie sie in der Region Vorderland-Feldkirch praktiziert und für eine mögliche LAG Vorderland-Feldkirch-Walgau geplant wird) seitens des Landes begrüßt und unterstützt wird.
    - Bevor jedoch über die Art einer Förderung beraten und entschieden werden könne, müssten konkrete Projektideen und -vorschläge ausgearbeitet und mit dem Land abgestimmt werden.
    - Wenn die entsprechenden Projekte gut und im Sinne des Landes seien, könne man sich einer (finanziellen) Unterstützung des Landes gewiss sein.
      - Ob eine Förderung dann aus EU-Mitteln oder anderen Töpfen kommt, könne erst dann entschieden werden.
    - In Anbetracht der neuen Entwicklungen in und zwischen den Regionen Vorderland-Feldkirch und Walgau, sei auch eine Reorientierung bzw. Weiterentwicklung der Regionalplanungsprozesse des Landes in Betracht zu ziehen (Vision Rheintal/Rheintal Süd).
  - » Außerdem wurde in der Sitzung angeregt, die Zuständigkeiten, Strukturen und Abläufe in der Landespolitik/-verwaltung bezüglich Regional- und Gemeindeentwicklung weiterzuentwickeln und an die veränderten Rahmenbedingungen anzupassen.
    - LstH. Rüdissler sagte zu, diese Angelegenheit intern zu prüfen und gegebenenfalls Maßnahmen einzuleiten.
- In einer Nachbesprechung zwischen WM, MS, WB und CK direkt im Anschluss an diese Sitzung wurde die gemeinsame Empfehlung ausgesprochen, mit Phase 1 „Regionsanalyse und Zielfindungsprozess“ des Projektes „Zusammenarbeit Vorderland-Feldkirch-Walgau“ zu starten.
  - » Im Verlauf von Phase 1 müsste dann wieder darüber entschieden werden, ob Phase 2 („Ausarbeitung Gebietsstrategie“) und Phase 3 („Aufbau einer LAG-Organisationsstruktur“) eingeleitet und umgesetzt werden sollen.
    - WM und CK meinen, dass die Durchführung von Phase 1 so-oder-so wichtig für die strategische Weiterentwicklung der Regio Vorderland-Feldkirch wäre.
    - Sollte also die Entscheidung gegen die Gründung einer LAG Vorderland-Feldkirch-Walgau-Bludenz (und somit von Phase 2 und 3) fallen, so würden die Ergebnisse aus Phase 1 dennoch ein wichtiges Fundament für die Regio Vorderland-Feldkirch selbst sowie für die intensiviertere Kooperation mit der Regio im Walgau liefern.
  - » MS und CK berichten, dass auch die Stadt Bludenz beschlossen hat, sich an dem Prozess zu beteiligen.

#### Beschlüsse:

- Es wird einstimmig beschlossen, Phase 1 „Regionsanalyse und Zielfindungsprozess“ des Projektes „Zusammenarbeit Vorderland-Feldkirch-Walgau“ umzusetzen.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Kosten werden gemäß Einwohnerschlüssel auf alle beteiligten Gemeinden (Regio Vorderland-Feldkirch, Regio im Walgau, Stadt Bludenz) aufgeteilt.</li> </ul> <p><u>Weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemäß Projektplanung (Handout) müssen nun möglichst zeitnah insgesamt 3 Workshops abgehalten werden:             <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <u>Ganztägiger Workshop für die Bürgermeister der Regio:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>» Themen: mittelfristige Strategieentwicklung / Arbeitsschwerpunkte / Zielfindung</li> <li>» Der Termin wird für Do., 06.03.2013 (in Feldkirch) festgelegt.</li> </ul> </li> <li>2. <u>Ganztägiger Workshop für Vertreter aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>» Themen: Erwartungen an die Regio / Arbeitsschwerpunkte / Zielfindung</li> <li>» Der Termin sollte Mitte März (evtl. mit 2-3 Vorstandsmitgliedern) stattfinden.</li> <li>» CK wird ein Email an alle Bürgermeister aussenden mit der Bitte Personen aus Zivilgesellschaft/Wirtschaft zu nennen, die für eine Beteiligung an diesem Prozess in Frage kommen (sprich sich dafür interessieren).</li> </ul> </li> <li>3. <u>Halbtägiger gemeinsamer Workshop: Bürgermeister der Regio Vorderland-Feldkirch, Regio Walgau, Stadt Bludenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>» Themen: gemeinsame SWOT-Analyse, Formulierung von Zielen für die Zusammenarbeit, Definition von möglichen Leitprojekten/-massnahmen.</li> <li>» Ein Termin Ende März/Anfang April wird noch koordiniert</li> </ul> </li> </ol> </li> </ul>
<p>TOP 4 Freiwillige Wochentagsdienste der Ärzte für Allgemeinmedizin – Neuregelung Sprengel Rankweil-Vorderland: Diskussion &amp; weitere Vorgangsweise</p>	<p>WM berichtet über den Stand der Verhandlungen mit den Ärzten im Sprengel Rankweil-Vorderland:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Seitens des Gemeindeverbandes findet in dieser Angelegenheit am 04. Februar 2014 ein Gespräch mit der Ärztekammer statt, bei dem nochmals verhandelt wird.             <ul style="list-style-type: none"> <li>» Ein noch nicht geklärtes Thema (lt. Dr. Othmar Müller) ist nach wie vor die Totenbeschau (dies könnte sich noch als Problem in den Vertragsverhandlungen herausstellen).</li> <li>» Lt. Dr. Müller macht es Sinn, diesen Termin abzuwarten, bevor weitere Aktivitäten und Beschlüsse getätigt werden. Er wird uns dann einen „Beschlusstext“ mit den entsprechenden Details zur Verfügung stellen.</li> <li>» Ziel ist es, das Thema regional zu lösen – optimalerweise mit Feldkirch – und nicht nur sprengelweise.                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziel ist es zudem, regioweit einheitliche Gemeindearztverträge zu entwickeln und zu beschließen.</li> </ul> </li> <li>» Nicht betroffen von der Frage der Wochentagsdienste sind die Wochenenddienste. Diese sind separat geregelt und bleiben in der derzeitigen Form bestehen.</li> </ul> </li> </ul> <p><u>Weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nach dem Gespräch zwischen Gemeindeverband und Ärztekammer am 04.02.2014 bzw. sobald eine gangbare Lösungsvariante vorliegt, wird eine Beschlussempfehlung seitens der Regio bzw. des Gemeindeverbandes an alle Gemeinden übermittelt werden.</li> </ul>

## TOP 5

Rheintal Süd: Vorschlag für die weitere Vorgangsweise

WM, RD und CK berichten:

- Am **13.12.2013** fand ein Treffen **des Kernteams „Rheintal Süd“** statt (Martin Assmann, Wilfried Bertsch, Angelika Gabriel-Ritter, WM, RD, CK) bei dem über die nächsten Schritte im Projekt „Rheintal Süd“ beraten wurde.
  - » Als Ergebnis wurde folgender Vorschlag erarbeitet:
    - ⊃ Für die Projekte im Bereich gemeinsamer Betriebsgebiete (z.B. am Standort Klaus) ist die Zeit in der Regio Vorderland-Feldkirch noch nicht reif.
    - ⊃ Es sollte in Rheintal Süd stärker darauf geachtet werden, welche Themen die Regio Vorderland-Feldkirch im Moment beschäftigen.
    - ⊃ Diesbezüglich gilt es seitens der Regio relevante Themen/Herausforderungen/Projektideen zu definieren und in Vision Rheintal/Rheintal Süd einzubringen.
      - Dazu soll es im Frühling 2014 eine Team Süd-Sitzung geben, bei der diese Ideen/Themen eingebracht werden sollen.
      - Insbesondere was die Entwicklung als Stadt-Umland Region betrifft fehlen teilweise die notwendigen Werkzeuge.
      - Hier ist mittelfristig evtl. ein Koppeln mit dem laufenden Prozess „Zusammenarbeit Vorderland-Feldkirch-Walgau“ denkbar.
    - ⊃ Die vorhandenen Analysen sollen als Grundlage für weitere Überlegungen/Projekte in Rheintal Süd verwendet werden.
      - Seitens des Landes/der Raumplanungsabteilung bestehen Bestrebungen die bisherigen Ergebnisse aus dem Projekt Rheintal Süd als REK zu verwenden.
    - ⊃ Für die Hanggemeinden (Fraxern, Laterns, Übersaxen, Viktorsberg, Zwischenwasser) soll ein Workshop organisiert werden mit dem Ziel, die gemeinsamen Interessen bzw. das Selbstverständnis der Hanggemeinden in der Regio zu definieren.
  - » **Zusammengefasst lautet der Vorschlag:**
    - ⊃ Planungszwischenstopp für das Thema gemeinsame Betriebsgebiete
    - ⊃ Workshop für die Hanggemeinden
    - ⊃ Definition der für die Region aktuell relevanten Themen/Herausforderung, welche in Rheintal-Süd angegangen werden sollen.
- MS berichtet ergänzend über die letzte Sitzung des Vision Rheintal Regio Teams am 14.01.2014: Das Thema „Rolle der Kleinregionen“ stand dabei auf der Tagesordnung, wurde jedoch
- Es folgt eine ausführliche Diskussion.
- Von Martin Assmann wurde am 30.01.2014 der Vorschlag schriftlich eingebracht, den vorliegenden Vereinbarungsentwurf „Rheintal Süd“ hinsichtlich der Empfehlung, einen Planungszwischenstopp einzulegen zu adaptieren und zu unterzeichnen.

	<p><u>Beschlüsse und weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Es wird beschlossen im Projekt Rheintal Süd gemäß dem o.g. Vorschlag einen Planungszwischenstopp bei der Planung/Umsetzung gemeinsamer Betriebsgebiete einzulegen.</li> <li>– Für die Berggemeinden wird es gemäß Vorschlag einen gesonderten Workshop geben.</li> <li>– CK wird M. Assmann über den Beschluss informieren. <ul style="list-style-type: none"> <li>» M. Assmann soll gemäß Vorschlag einen adaptierten Vereinbarungsentwurf für die Fortführung von Rheintal Süd ausarbeiten. Der Regio-Vorstand wird in weitere Folge darüber beraten und eine Rückmeldung dazu abgeben.</li> </ul> </li> </ul>
<p>TOP 6 Koordination Kleinkindbetreuung in der Region für 2014/15</p>	<p>WM und CK berichten von aktuellen Entwicklungen bezüglich der Kleinkindbetreuung im Lebensraum Vorderland:</p> <p><b><u>Regionale Sommerbetreuung 2014:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Hartwig Längle (Vorderlandhus) und Marianne Kröll (Villa Kamilla) sind mit folgendem Vorschlag für die Sommerbetreuung 2014 an WM und CK herangetreten: <ul style="list-style-type: none"> <li>» Im Sommer sollen neben den ganzjährig angemeldeten/betreuten Kindern keine zusätzlichen Kindergartenkinder (4-6jährige) und Volksschulkinder (6-10jährige) aufgenommen werden. <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ausnahme: die Geschwister der in der Villa Kamilla betreuten 1½-3jährigen (als Service für die Eltern).</li> <li>– Die anderen Kinder sollen in den regionalen Betreuungsstandorten Klaus und Sulz unterkommen.</li> </ul> </li> <li>» Hintergrund für den Vorschlag: Der Bedarf an Kleinkindbetreuung steigt immer stärker an (mittlerweile über 70% Kleinkinder in der Villa Kamilla) sowie die preisliche Konkurrenz zur Sommerbetreuung in Klaus und Sulz (v.a. im Bereich der Schülerbetreuung).</li> <li>» Diese Regelung bedarf eines Beschlusses im Lebensraum Vorderland-Vorstand.</li> </ul> </li> </ul> <p><b><u>Kleinkindbetreuung im Kindergartenjahr 2014/15:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Lt. Hartwig Längle und Marianne Kröll gibt es für das kommende Betreuungsjahr 2014/15 für die Kleinkindbetreuung in der Villa Kamilla bereits eine Warteliste – d.h. die Kapazitäten der Villa Kamilla sind bereits jetzt überschritten.</li> <li>– Hartwig Längle erarbeitet dzt. ein Konzept für die Ausweitung der Kleinkindbetreuung für das Jahr 2014/2015 <ul style="list-style-type: none"> <li>» Dazu müsste zusätzliches Personal eingestellt und eine „Außenstelle“ der Villa Kamilla geöffnet werden (im Vereinshaus Röthis, das dafür geeignet ist, als Übergangslösung).</li> <li>» So könnten rund 25 zusätzliche Plätze geschaffen werden und der Bedarf voraussichtlich für das Kindergartenjahr 2014/15 gedeckt werden.</li> <li>» Auch das muss im Lebensraum Vorderland-Vorstand diskutiert und beschlossen werden.</li> </ul> </li> </ul> <p>Es folgt eine Diskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– KW bringt die Idee ein, mittelfristig ein regionales Kinderbetreuungshaus (für verschiedene Altersgruppen) zu errichten. <ul style="list-style-type: none"> <li>» In Sulz selber stehen jedenfalls demnächst bauliche Maßnahmen im Bereich Kinderbetreuung aufgrund des rasant</li> </ul> </li> </ul>



	<p>wachsenden Bedarfs an.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» KW ist für eine Kooperationsvariante offen – sofern Interesse seitens anderer Gemeinden besteht.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>– WM und RK werfen ein, dass einige Räumlichkeiten noch nicht ausgelastet sind und zunächst Augenmerk auf eine effizientere Raumauslastung und regionale Koordination der Angebote und Räumlichkeiten gelegt werden sollte.</li> <li>– CK meint, dass der bevorstehende Planungsprozess „regionale Kleinkindbetreuung“ auch und vor allem dazu dienen soll fundierte Entscheidungsgrundlagen für eben diese Frage auszuarbeiten.</li> </ul> <p><u>Beschlüsse &amp; Weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Hartwig Längle soll einen Termin im März 2014 koordinieren, bei dem die o.g. Themen beraten werden und darüber hinaus eine grundsätzliche Diskussion über die Entwicklung der Kleinkindbetreuung im Lebensraum Vorderland geführt werden sollen. <ul style="list-style-type: none"> <li>» Vorrangig gilt es dabei kurzfristige Lösungen für die Situation bezüglich der regionalen Sommerbetreuung 2014 (gemäß Vorschlag) sowie bezüglich des Betreuungsjahres 2014/15 zu finden und zu beschließen (siehe oben). <ul style="list-style-type: none"> <li>– Darüber hinaus sollen dabei weitere grundlegende Themen angesprochen und diskutiert werden: z.B. Koordination zwischen Villa Kamilla und KiPa; Festlegung von Regeln/Fristen für die Anmeldung; Definition: Aufgaben Gemeinden/Aufgaben Lebensraum Vorderland hinsichtlich der Kleinkindbetreuung im Vorderland; Zielsetzungen/Weiterentwicklung Villa Kamilla etc.</li> </ul> </li> <li>» Dieser Termin ist in erster Linie die Angelegenheit des Lebensraum Vorderland (und seiner Gemeinden) und unabhängig/parallel zum Planungsprozess „regionale Kleinkindbetreuung“ der Regio zu betrachten. <ul style="list-style-type: none"> <li>– Es wird beschlossen, dass CK bei dieser Besprechung teilnehmen soll (als Bindeglied zum regioweiten-Planungsprozess), koordiniert und geleitet soll sie jedoch von Hartwig Längle als GF des Lebensraum Vorderland werden.</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>
<p>TOP 7 Wohnungsvergaberichtlinie des Landes und der Gemeinden</p>	<p>WM berichtet über die Ausgangslage und den Anlass für diesen TOP:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Der jüngst in den Medien thematisierte Fall in Frastanz und die Prüfung der Gemeinde Schruns haben gezeigt, dass hinsichtlich der (Umsetzung der) Wohnungsvergaberichtlinien seitens der Gemeinden Handlungsbedarf besteht.</li> <li>– Ziel ist es zunächst eine provisorische Regelung bezüglich der Wohnungsvergaberichtlinien in der Region zu finden und danach eine dauerhafte regionale Lösung zu entwickeln.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Norbert Preg (Marktgemeinde Rankweil) ist Mitglied der diesbezüglichen Arbeitsgruppe des Landes und berichtet über den aktuellen Stand der Verhandlungen bezüglich der Entwicklung von Wohnungsvergaberichtlinien: <ul style="list-style-type: none"> <li>» Es geht dabei konkret um Vergaberichtlinien für den integrativen gemeinnützigen Wohnbau (früher: sozialer Wohnbau) und das diesbezügliche Wohnungswerberprogramm.</li> <li>» Ziel des Landes sind einheitliche und transparente Vergaberichtlinien und -praktiken.</li> <li>» Im derzeitigen Vorschlag sind noch einige kontroversielle Punkte enthalten (z.B., dass jede achte gemeinnützige Wohnung regional vergeben werden soll).</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Der nächste Termin der AG findet am 20.02.2014 statt. Es ist noch mit einem längeren Aushandlungsprozess zu rechnen, bis eine landesweite Wohnungsvergaberichtlinie gibt, die für alle Gemeinden gilt. <ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Zur Debatte steht auch noch der Wohnungsvergabe-Prozentsatz über die Gemeinden unabhängig von den Richtlinien frei entscheiden können, sodass auch einheimische Jungfamilien zum Zug kommen können. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dzt. liegt dieser Prozentsatz bei 20%, was speziell für Städte und Großgemeinden als zu niedrig erscheint.</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>» N. Preg legt dar, dass die Wohnungsvergaberichtlinien der großen Gemeinden nur in wenigen Punkten voneinander abweichen. <ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Auch die Richtlinien von Rankweil und Feldkirch sind sehr ähnlich.</li> </ul> </li> </ul> <p>– Es folgt eine ausführliche Diskussion.</p> <p><u>Weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die aktuellen Wohnungsvergaberichtlinien der Marktgemeinde Rankweil werden allen Regio-Gemeinden zu Verfügung gestellt.</li> <li>– Die Empfehlung der Regio lautet, bis auf weiteres bzw. bis zur Fertigstellung der landesweiten Wohnungsvergaberichtlinien, die Richtlinien der Marktgemeinde Rankweil zu verwenden.</li> </ul>
TOP 8 Aktuelle Themen/Was läuft in den Gemeinden?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Es folgen Berichte aus den Regio-Gemeinden.</li> </ul>
TOP 9 Niederschrift	Die Niederschrift und das Beschlussprotokoll über die 31. Vorstandssitzung werden in der vorliegenden Form genehmigt.
TOP 10 Allfälliges	<ul style="list-style-type: none"> <li>– WM berichtet vom <b>Kleinfußballturnier der Nationen &amp; Kulturen in Klaus</b> (am 13.07.2014) und regt die Gemeinden dazu ein jeweils eine Fußballmannschaft zu entsenden.</li> <li>– CK berichtet im Namen von WB und EB vom <b>Eröffnungstermin des ASZ Feldkirch am 10.05.2014, um 10:30 Uhr</b></li> </ul>

Klaus/Sulz, den 26. Februar 2014



Bgm. Werner Müller, MSc MAS  
Obmann



Christoph Kirchengast,  
Geschäftsleiter & Schriftführer